

Faktenblatt: Elektrohyperthermie

September 2019

Methode/Wirkstoff

Es gibt verschiedene Formen der Hyperthermie. Bekannt ist, dass Tumorzellen empfindlicher auf eine Chemo- oder Strahlentherapie reagieren, wenn das Gewebe auf 41,5°C und mehr erwärmt wird.

Dies kann mit sehr komplizierten technischen Verfahren für einige Körperregionen erreicht werden. Ein Behandlungsvorteil konnte aber bisher nur in wenigen Situationen nachgewiesen werden.

Bei der Elektrohyperthermie soll durch ein elektrisches Feld im Körperinneren regional Wärme entstehen. Bisher wurde aber für die Elektrohyperthermie nicht nachgewiesen, dass die erforderliche Erwärmung des Tumorgewebes erreicht wird.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt keine Studien, die einen Einfluss der Elektrohyperthermie auf die Krebserkrankung nachweisen.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Es gibt keine Studien, die untersucht haben, ob Elektrohyperthermie Beschwerden der Krebserkrankung vermindert.

Wechselwirkungen

Nicht bekannt.

Nebenwirkungen

Nicht bekannt.

Kontraindikationen

Nicht bekannt.

Fazit

Bisher gibt es keine Belege für die Wirksamkeit der Elektrohyperthermie. Eine Krebstherapie mit Elektrohyperthermie kann nicht empfohlen werden.